

**Bei uns
KÄLTE-KABINE
und SWIMSPA**

medi fit
... mehr als
Gesundheit & Fitness!

Telefon 05692 995001
www.medifit-wolfhagen.de

**Beyer
Haustechnik**
Heizung & Sanitär

Planung • Beratung • Installation

- Brennwerttechnik
- Wärmepumpen
- Heizkesselerneuerung
- Solaranlagen
- Badmodernisierung
- Schornsteinsanierung
- Fachunternehmen für Heizölverbraucheranlagen

Dorfstraße 8 • 34376 Immenhausen/Mariendorf
Tel. 0 56 73 / 16 45 • Fax 0 56 73 / 91 39 77
Mobil 01 72 / 6 79 40 65

**HEIMAT
NACHRICHTEN**

**HOFGEISMAR
WOLFHAGEN**

RENAULT

**Jahreswagen
& Gebrauchtwagen**

Reparatur, Wartung und
Unfallinstandsetzung
aller Fabrikate

LUND
Autohaus Georg Lund GmbH

www.autohaus-lund.de
Untere Hofstr. 3 • 05674 894
Griebenstein

Kunstwerke aufgetaucht
Neue Skulpturen im Stadt-
museum Hofgeismar.

Ehering gefunden
Wer hat am 24. Dezember
1958 geheiratet?

Kunst in Oelshausen
„Dorf Eigen Art“ bespielt
Scheunen und Gärten.

26. Jhg. ■ Nr. 33

19. August 2023

Hilfe für stotternde Menschen

Hessisches Ministerium fördert Institut in Bad Emstal

Bad Emstal – Die Kasseler Stottertherapie (KST) aus Bad Emstal nutzt Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI), um innovative Lösungen für stotternde Menschen zu entwickeln. Für ihre Arbeit hat das Institut den vom Hessischen Sozialministerium ausgeschriebenen E-Health-Award-Preis gewonnen und erhält außerdem eine Förderung in Höhe von 400 000 Euro aus dem Fördertopf Distr@l. Einen Betrag in gut derselben Höhe habe das Institut selbst in das Pilotprojekt investiert, eine Onlineplattform namens Freach, die Therapeuten helfe, und Flunatic, eine Lernsoftware für Klienten, erklärt Herbert Frosch, Geschäftsführer der KST Institut GmbH.

KST arbeitet bei Letzterem mit dem Ansatz der Sprechstrukturierung, bei dem ein neues Sprachmuster, das „weiche Sprechen“, von Betroffenen erlernt wird. Es hilft dabei, das Stottern zu kontrollieren. Die E-Learning-Software Flunatic wurde vom Institut in Zusammenarbeit mit verschiedenen Universitäten in den vergangenen Jahren programmiert und kontinuierlich weiterentwickelt. Flunatic stellt die Stimme als Kurve dar und gibt dadurch den Übenden eine visuelle Rückmeldung über den Stimmeinsatz und andere sprachliche Aspekte.

Zusätzlich gibt es die Online-Plattform Freach, die für die Planung und Durchführung von Online-Therapien genutzt wird. Sie erleichtert Stotternden den Zugang zu wirksamen Intensivtherapien und ermöglicht gleichzeitig eine therapeutische Online-Begleitung während der Therapie. Der Vorteil von



Mit digitaler Unterstützung neue Sprachmuster entwickeln: Klient Kayra Ücker demonstriert Digitalministerin Kristina Sinemus die neue Onlineplattform. Links im Bild der ärztliche Leiter Alexander Wolff von Gutenberg, rechts Therapeut Frank Jassens.

FOTO: BEA RICKEN

Freach liegt darin, dass nicht nur Therapeuten, sondern auch Betroffene selbstständig ihre Termine umplanen können.

Die Kombination aus Freach und Flunatic unterstützt den Therapieprozess von der Organisation der Therapieeinheiten über die Therapie-sitzungen selbst bis hin zum computergestützten Üben mit automatisierter Rückmeldung für den Übenden. Dies ist sowohl online als auch in Präsenz oder in hybrider Form möglich.

„Einerseits erleichtert und automatisiert die Plattform

die Therapieorganisation durch digitale Prozesse, andererseits ist die Software für Patienten sehr attraktiv gestaltet und mit Spielelementen versehen, was nicht nur flüssiges Sprechen fördert, sondern auch Spaß macht“, so Herbert Frosch. Die Plattform solle perspektivisch für alle weiteren Störungsbilder der Logopädie anwendbar werden. Die hessische Digitalministerin Kristina Sinemus informierte sich während ihrer Sommerreise über die Arbeit der Kasseler Stottertherapie und das Projekt. Sie erhielt Einblick in eine

Therapiesitzung Jugendlicher, die ihr die Software Flunatic vorstellten.

„Es gibt in Hessen so viele gute Ideen, wie Digitalisierung zu einer Erleichterung und Verbesserung im Alltag beitragen kann“, so Sinemus. Das zeige die riesige Resonanz auf das Distr@l-Förderprogramm. Im Bereich E-Health seien bereits 19 Projekte mit einem Volumen von sieben Millionen Euro gefördert worden.

Das Programm soll die digitale Transformation in Wirtschaft und Gesellschaft unterstützen.

ewa

HINTERGRUND

Stottertherapie

Das Institut der Kasseler Stottertherapie wurde 1996 von Alexander Wolff von Gutenberg gegründet. Im April 2022 firmierte das Institut unter Leitung von Herbert Frosch in die KST Institut GmbH. Mittlerweile arbeiten über 25 Therapeuten und zehn Verwaltungskräfte im Institut, das in Bad Emstal im Landkreis Kassel ansässig ist. In Intensivkursen mit systematischer Nachsorge können sich sowohl Kinder ab drei Jahren mit ihren Eltern als auch Jugendliche und Erwachsene ein dauerhaft flüssigeres Sprechen erarbeiten. Bis heute haben mehr als 4500 Klienten die krankenkassenfinanzierte Therapie erfolgreich durchlaufen.

ewa/FOTO:PRIVAT



Herbert Frosch
Geschäftsführer KST

E-Health

Unter diesem Begriff werden Anwendungen zusammengefasst, die zur Unterstützung der Behandlung und Betreuung von Patienten Möglichkeiten nutzen, die moderne Informations- und Kommunikationstechnologien bieten. Dazu gehört zum Beispiel die elektronische Gesundheitskarte. Zugleich umfasst der Begriff E-Health den Einsatz etwa von Gesundheitsapps, die bei der Behandlung von Krankheiten und dem Ausgleich von Behinderungen oder auch in der Prävention zum Einsatz kommen können.

ewa

autoprofi

Das können Sie von unserer Meisterwerkstatt erwarten:

- ✓ faire Serviceleistungen und faire Preise
- ✓ kostenloser Ersatzwagen
- ✓ täglich TÜ + AU-Abnahme
- ✓ Wartung nach Richtlinien der Hersteller
- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Reifenservice auf Wunsch mit Einlagerung
- ✓ Instandsetzung und Wartungsarbeiten aller Fabrikate zu Festpreisen
- ✓ Klimaanlagewartung mit Desinfektion
- ✓ Hol- und Bringservice auf Wunsch

34369 Hofgeismar
Neue Straße 26, Tel.: 05671 5070300
www.autoprofi.org
info@autoprofi.org

Meisterbetrieb

**Neuwagen | Gebrauchtwagen | Service
Teile & Zubehör | Autovermietung**

**Kfz-Mechatroniker
m/w/d
gesucht**

AUTOHAUS FIEGE HOFGEISMAR

Autohaus Fiege GmbH & Co. KG

Dragonerstr. 15 • 34369 Hofgeismar • Tel.: 05671 99689-0 • Fax: 05671 99689-9
E-Mail: info@autohaus-fiege.de • www.autohaus-fiege.de

BAIC **DFSK** **SERES** **SUZUKI SERVICE**

Fachbetrieb aus Beverungen

- ✓ Wintergärten
- ✓ Terrassendächer
- ✓ Haustüren
- ✓ Fenster

FIRMA FLEX
05273-367530

ECKSTEIN
einfach besser

GUTSCHEIN

2 FÜR 1
SONNTAG – SAMSTAG
20.08. – 26.08.2023

Angebot gilt nach Gutscheinvorlage vor der Bestellung.
Bei Bestellung von 2 Hauptgerichten ist das günstigere/gleichwertige geschenkt! Zu jedem Gericht muss mindestens ein Getränk bestellt werden. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Gutschein gilt für Gerichte bis 20 € und nicht außer Haus.

GÜLTIG IM RESTAURANT ECKSTEIN |
OBERE KÖNIGSSTRASSE 4 | 34117 KASSEL

Dudeck
Metall GmbH

34396 Liebenau-Haueda
Am Kirschbrunnen 05676 989 128

Sportstudenten suchen Leute für Fitness-Studie

Wolfhagen – Zwei Sportstudenten der Deutschen Berufsakademie in Baunatal planen eine Studie in Wolfhagen, bei der sie das Trainieren an klassischen Fitnessgeräten mit der sogenannten Elektro-Myo-Stimulation (EMS) vergleichen. Bei EMS werden während des Trainings, das nur einmal in der Woche für 20 Minuten stattfindet, die Muskeln zusätzlich mit Stromimpulsen angesteuert und stimuliert. Damit soll der Muskelaufbau effektiver sein. Jasmin Zimmermann und Nico Großmann, ausgebildete Fitnesstrainer und EMS-Trainer, suchen für die sechswöchige, kostenfreie Vergleichsstudie nun Probanden. Diese werden nach dem Zufallsprinzip in zwei Trainingsgruppen aufgeteilt, die unterschiedlich trainieren. Die Studie startet ab September bei Lupus Sports in Wolfhagen. Bewerber müssen 18 Jahre alt und derzeit sportlich nicht aktiv sein. Tests zum Start und Ende sollen die Fortschritte dokumentieren. Eine Infoveranstaltung findet am Samstag, 19. August, um 15 Uhr bei Lupus Sports Wolfhagen, Bunsenstraße 7, statt.

ewa

Anmeldung und Info unter lupus-sport.de/studie



Schimmelbefall: Kinder verabschieden sich für lange Zeit von ihrem Kindergarten

Mit gemeinsamen Liedern und Gebeten mit Pfarrerin Gabriele Kölling, mit Präsenten und Dankeschön für Eltern und Erzieherinnen wurde gestern in Hofgeismar der Abschied von der evangelischen Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ begangen. Die von 100 Kindern besuchte Kita wird

für unbestimmte Zeit für die Sanierung eines Schimmelbefalls geschlossen. Der war kurz nach Weihnachten entdeckt worden, als eines der Bäder saniert werden sollte. An einem Oberlicht war Wasser in die Decke eingedrungen. Die Kita konnte fast uneingeschränkt weiterarbeiten,

aber mit einem Bad weniger, das seither gesperrt war. Da sich ähnliche Oberlichter im gesamten Gebäude befinden, muss nun überall die Decke geöffnet und kontrolliert werden. Der Umfang ist noch unklar. Für Eltern, Erzieherinnen und Kinder, die schon einmal Umzugskartons mit

den wichtigsten Dingen packten und sich verabschiedeten (Foto mit Ilona Schmand von der Kita-Leitung), begann nun die dringend nötige dreiwöchige Sommerpause. Der Kinderhort im Altbau ist durch die Bauarbeiten nicht beeinträchtigt.

tty

FOTO: THOMAS THIELE

Hugues-Kunstwerke aufgetaucht

Skulpturen bereichern Sammlung im Stadtmuseum Hofgeismar

Hofgeismar – Zwei neue Jungen aus Holz haben Einzug ins Stadtmuseum Hofgeismar gehalten: aufrecht, halbe Lebensgröße, aber mit ersten Gesichtern und drohender Haltung.

Zusammen mit einem Keramikopf bilden sie den neuesten Zugewinn der Abteilung „Wilhelm Hugues“. Die Skulpturen wurden nach gerichtlicher Prüfung des Testaments von Dr. Imola Nanay dem Museum vermacht. Wie die Kasseler Kardiologin zu den zwei Hugues-Werken kam, kann nur noch vermutet werden - möglicherweise gehörte der Künstler zu ihren Patienten und bedankte sich so für ihre einfühlsame Behandlung.

Ein Dank gilt außerdem der Deutschen Stiftung für Denkmalschutz und Rüdiger Brendel, die als Miterben an der Erfüllung des Vermächnisses von Dr. Nanay beteiligt waren. Der ab 1950 in Hümme tätige und 1971 gestorbene Künstler Wilhelm Hugues ist mit seinen Skulpturen und Reliefs an vielen Stellen Nordhessens vertreten, erklärte dazu das Stadtmuseum. Sein Bekenntnis „Kunst gehört in die Öffentlichkeit“ zeige noch heute Resonanz, denn nur wenige seiner Werke befinden sich in privatem Eigentum.

Das Stadtmuseum Hofgeismar beherbergt einen großen Teil des Nachlasses des heimischen Künstlers. Beide Neu-

zugänge ergänzen die bestehende Hugues-Ausstellung mit Fokus auf seinen plastischen Arbeiten. Noch bis zum 13. August lädt die ergänzende Sonderausstellung „Wilhelm Hugues: Menschen-Bilder“ dazu ein, sich mit seinen Tuschezeichnungen und Aquarellen zu beschäftigen. Der Eintritt ins Museum ist frei.

Ab dem 20. August geht es weiter mit der Ausstellung „Alter Meister - Neue Werke“ des Marburger Landschaftsmalers Ulrich Harder.

Die beliebte Gemälde- und Kleinantiquitätenbörse öffnet in diesem Jahr schon am 27. August ihre Türen im Stadtmuseum.

abe

www.rb-becker.de

becker

ab Mo, den 21.08.2023

Stilvoller Beistelltisch
schwarz, Metall, Glas,
(B/H/T) 38 x 63,5 x 43 cm
Glasplatte aus
Sicherheitsglas **25,00**

Sideboard mit viel Stauraum
Eiche/graub, 3 Schubladen, abgerundete Ecken mit
2 Eckregalen und Türen, (B/H/T) 170 x 85,5 x 49 cm
249,50

Praktische Polsterbank (Truhe)
anthrazit, Deckel lässt sich öffnen, viel Stauraum
(B/H/T) 135 x 40 x 39 cm
39,95

Werkstattswagen
Premium GWP 07
inkl. 250tlg.
Werkzeug-
sortiment
349,50

Schlagbohrmaschine
1020 AA
220-240 V
550 W
25,00

Akku-Bohrschrauber
AKN 12
12 V/
1,3 Ah Li-Ion,
650 U/min
25,00

Kletterschaukel*
Hanna
ca. 300 x 225 x 225 cm
Kesseldruckimprägniert,
inkl. 1 Schaukel
69,50

Kinderspielturm*
ca. 120x177x302 cm,
imprägniertes Nadel-
holz, überdachter Sand-
kasten, inkl. Rutsche
199,50

Kletterschaukel Kai*
ca. 410 x 180 x 220 cm
Kesseldruckimprägniert,
inkl. 2 Schaukeln
und 1 Strickleiter
79,50

***Ausstellungsstücke in WIZ/Kleinalmerode! IN KASSEL UND GUDENSBURG NUR AUF BESTELLUNG!**

Zinkeimer
10 Ltr.
6,99

Straßenbesen
40 cm, rot, Elaston
3,99

Hacke
inkl. Stiel,
Metall
5,99

Harke
inkl. Stiel, Metall,
14 Zinken
7,99

Laubbesen
inkl. Stiel,
Metall
9,98

Fiskars Spitzspaten
Spatenblatt aus Stahl,
105 cm
15,00

Fiskars Schaufel
Xact L,
Schaufelblatt aus
Stahl, 132 cm
29,98

**Elektro-
Heckenschere HS 620**
2-Hand Sicherheitsschalter, gegenläufige
Messer, 8-fach neigbarer Schneidkopf
39,98

Akku-Laubbliaser
LB 18-201-05
2,0Ah Lithium Power Akku mit
Einzelzellenüberwachung &
Überlastschutz
49,50

Gartenwagen
GGW 120
kugelgelagerte, luftbereifte Räder
Wanne 55 Ltr, Tragkraft: 120 kg
55,00

Gartentrolley
Easy Go
hochwertiges Polypropylen,
Wetter- & UV-beständig
ca. 60 Liter
25,00

**Pop-up
Gartentonne**
wiederverwendbar,
wasserdichte Gewebe-
folie, zusammen-
klappbar
120 Liter 3,99
160 Liter 8,99

Mini Schultüten
rund, 15cm,
versch. Motive
je **0,89**

UHU Klebestick
4er Pack
1kg=121,65
3,99

Tuschkasten
24 Farben
4,49

Jumbo Buntstifte
12 Farben
3,99

Knete
10 Farben
1,99

**Holz Bilder-
rahmen Boxen**
Holzbrundprofil, versch.
Farben, gebeizte Oberfläche
10x15 cm je **1,99**
13x18 cm je **2,49**

**Abraham Land-
schinken**
80g
1,99

Mühlhäuser Marmelade
versch. Sorten
450g
je **1,99**

TUFFI Milchdrink
Schoko
400ml
0,59

Coca-Cola "Cherry"
24 Dosen à 0,33L = 7,92 Liter (1L = 0,33)
EP 1 Dose = 0,19 € 0,23L/1L = 0,58
0,17

Coca-Cola "Rosalia"
24 Dosen à 0,33L = 7,92 Liter (1L = 0,33)
EP 1 Dose = 0,19 € 0,23L/1L = 0,58
0,15

Almette Frischkäse
versch. Sorten
150g
je **0,79**

Der kleine Bauer
versch. Sorten
125g
je **0,39**

Halbhohe Schlagsahne
Laktosefrei
200g
0,69

WIZ/Kleinalmerode
Industriest. 1
05542 / 93 39 60

Kassel
Hegelsbergstr. 21
0561 / 49 172 551

Gudensberg
Kasseler Str. 78
05603 / 91 86 54

RB-Rolf Becker GmbH Zentrale Industriest. 1 - 37217 Witzhausen/Kleinalmerode

Einige Artikel können aufgrund begrenzter Vorratsmenge bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Alle Preise ohne Deko. Für Druckfehler keine Haftung.

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.-Mi. 9.00-18.00 Uhr
Do.-Fr. 9.00-19.00 Uhr Sa. 9.00-14.00 Uhr



Neue Skulpturen im Hofgeismarer Stadtmuseum: Museumsmitarbeiterin Katharina Vock präsentiert die Holzfigur und den Keramikopf.

STADT HOFGEISMAR / NH

**HEIMAT
NACHRICHTEN**

IMPRESSUM

Herausgeber:
NHV Verlag GmbH, Frankfurter Str. 168,
34121 Kassel

Verantwortlich für den Inhalt nach
§ 55 Abs. 2 RStV:
Frank Schmid

Leitung Geschäftskunden:
Miriam Donnet (V.i.S.d.P.)

Anzeigenverkauf:
Tel.: 0 56 71 / 50 90 27
E-Mail: anzeigen@nh-wochenzeitungen.de

Layout und Gestaltung:
DIGITALE KREATIV AGENTUR
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

Druck: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co.
KG, Wilhelmine-Reichard-Straße 1
34123 Kassel

Zustellung: VTS Nord GmbH
Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel,
Tel.: 05 61 / 92 09 40
E-Mail: vertriebsleitung@hna.de

Anzeigenpreisliste: Nr. 2 vom 1.1.2023

Falls Sie diese Zeitung nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen.

Ideal wäre auch ein zusätzlicher Hinweis per Mail mit Angabe Ihrer Anschrift, an vertriebsleitung@hna.de, damit wir unsere Zusteller davon in Kenntnis setzen können.

Weitere Informationen finden Sie auch auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de

Kreis kauft Neonazis Haus weg

Ex-Pension Mühlenplatz 7 an Gemeinde Wesertal übergeben – Vereine gefragt

Wesertal/Gieselwerder – Ab sofort sind die Einwohner von Wesertal und auch aus den Nachbarorten gefragt, das neu gewonnene Wohnhaus am Mühlenplatz in Gieselwerder mit Leben zu erfüllen. Vereine und Gruppen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind gefragt, Ideen für eine Nutzung zu entwickeln, nachdem der Landkreis Kassel gestern Mittag erst symbolisch und dann tatsächlich die Schlüssel an Bürgermeister Cornelius Turrey übergab.

Das vom Landkreis Kassel angekaufte Gebäude soll helfen, ein deutliches Zeichen gegen die Ausbreitung rechtsextremistischer Bestrebungen in der Gemeinde zu setzen. Weil das Gebäude ursprünglich im Blickfeld rechtsextremer Menschen, die es hatten kaufen wollen, gewesen sei, hatte der Landkreis Haus erworben.

Zur symbolischen Schlüsselübergabe trafen sich neben Landrat und Bürgermeister auch Mitglieder unter anderem des Vereins „Wesertal ist bunt“, HSG Wesertal, TuSpo sowie Reit- und Fahrverein Oedelsheim.

„Ich wünsche mir, dass hier am Mühlenplatz ein ortsübergreifendes Angebot für alle Wesertalerinnen und Wesertaler entsteht, bei dem sich möglichst viele Menschen mit ihren Ideen einbringen“, sagte der Landrat.

Der Beschluss zum Ankauf sei im Kreistag einstimmig, aber mit Enthaltungen gefasst worden, worüber er erstaunt gewesen sei, denn bei der Bekämpfung von Rechtsradikalismus gelte es doch zusammenzuhalten.

Der Mord an Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke habe schließlich gezeigt, dass es ein unterschwelliges Aufkommen von Rechtsradikalismus gebe. Es gehe darum, aktiv etwas zu tun, statt nur zuzugucken, sagte Siebert und dankte denen, die „sich kümmern und engagieren“.

„Immer noch überrascht“ vom schnellen Vorgehen der Kreisbehörde zeigte sich Bür-



Schlüssel- und Becherübergabe vor dem bisherigen Wohn- und Pensionshaus zwischen Landrat Andreas Siebert und Bürgermeister Cornelius Turrey (links), umlagert von Journalisten und Kameras.

FOTOS: THOMAS THIELE

germeister Turrey. Der Landkreis Kassel habe mit dem Kauf des Hauses wieder einmal bewiesen, dass er im Kampf für eine bunte, vielfältige und allen Menschen zugewandte Gesellschaft fest an der Seite Wesertals stehe.

Landrat Andreas Siebert habe die Idee überzeugend umgesetzt, selbst Fakten zu schaffen bevor es andere tun. Turrey hofft, dass sich der Mühlenplatz 7 nun zu einem bunten, offenen Treffpunkt für Wesertal und die angren-

zenden Orte entwickeln werde.

Die Vereine bräuchten nun einige Zeit, um die Räume zu besichtigen und sich Konzept- und Zeitpläne zu überlegen und abzustimmen, möglicherweise auch im Ringtausch von Räumen. Gottstreu und Bad Karlshafen seien auch nicht weit weg, erklärte er zu den Zielgruppen. Er gestand ein, dass es um das Projekt auch vor Ort unterschiedliche Meinungen gegeben habe und gibt und das

„sicher nicht alle verstehen“.

Der Ankauf des Hauses (es hat über 15 Räume sowie großen Keller und Dachboden) sei wichtig im Kampf gegen Rechtsextremismus und ein Zeichen dafür, dass Wesertal nicht allein gelassen wird“, sagten auch Silke Jordan und Christian Becker vom Vorstand von „Wesertal ist bunt“. Das Haus solle den Dialog zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen fördern und den Zusammenhalt stärken.

Laut Peter Nissen, Leiter des Servicezentrums Regionalentwicklung beim Kreis Kassel, hat der Landkreis Teile des Gebäudes in den vergangenen Wochen renoviert. Zudem wurden die Elektroanlage überholt, neue Lampen und Schalter montiert und Möbel angeschafft, die WC-Anlage instandgesetzt, sodass das Haus – vor allem zwei Sitzungsräume – sofort genutzt werden kann.

tty

Vereinter Einsatz gegen rechtsextremistische Ideen und Aktionen

Ein vorbestrafter und einschlägig bekannter Rechtsextremist hatte bereits 2020 am Mühlenplatz am, nördlichen Ortsrand von Gieselwerder das ehemalige Apartment-Hotel Waldmühle gekauft, um dort einen Treffpunkt und Wohnort für Gleichgesinnte zu etablieren. Er trat in der Vergangenheit immer wieder durch die Organisation von Veranstaltungen und die Verbreitung von rechtsextremistischem Gedankengut im Internet

auf. Um ein Zeichen gegen diese rechts-ideologische Gesinnung zu setzen, hat sich in der Folge der Verein „Wesertal ist bunt“ gegründet. Dessen Mitglieder setzen sich aktiv für Demokratie, Vielfalt und Anti-Extremismus in der Region ein. Als Teil der Zivilgesellschaft ist der Verein bestrebt, Extremismus jeglicher Art entgegenzuwirken und ein tolerantes und inklusives Gemeinschaftsgefühl zu fördern.

tty

Lüdicke geht, Menke kommt

Leitungswechsel nach 20 Jahren in der Revierförsterei Hofgeismar

Hofgeismar – Im Forstamt Reinhardshagen hat Gabriel Menke die Leitung der Revierförsterei Hofgeismar übernommen. Er löst Hans-Gerit Lüdicke ab, der das Revier über 20 Jahre lang geführt hatte und nach 42 Dienstjahren in den Ruhestand getreten ist.

Lüdicke, der gebürtig aus dem Trendelburger Ortsteil Deisel stammt, hatte das Revier 2001 übernommen. Davor war er laut Mitteilung in der Forstabteilung des Regierungspräsidiums Kassel und anschließend in der Landesbetriebsleitung Hessen Forst tätig.

Förster Lüdicke war der Stadtförster von Hofgeismar. Zu Beginn seiner Reviertätigkeit bestand das Revier noch aus dem rund 650 Hektar großen Stadtwald und einer 900 Hektar großen Staatswaldfläche. Mit der Umorganisation im Forstamt wurde das Revier neu zugeschnitten. Lüdicke war seitdem der Förster für sechs Stadt- und Gemeindegewälder, die Domäne Beber-

beck sowie einige Privatwälder. Der Staatswaldanteil verringerte sich auf wenige Hektar am Schöneberg.

„Beruflich die größte Herausforderung für mich war die Bewältigung der enormen Waldschäden seit 2018. Nebenbei musste ich das neue Revier mit den Waldbesitzern kennenlernen“, sagt Lüdicke.

Der neue Revierleiter Gabriel Menke hat bereits die Revierarbeiten aufgenommen. Menke wohnt in Immenhausen und ist in der Reinhardswaldregion in einer Forstfamilie großgeworden. Nach seinem Forstwirtschaftsstudium in Erfurt und abgeschlossener Laufbahnprüfung war er ein halbes Jahr Betriebsassistent im Forstamt Bad Hersfeld. Anschließend wechselte er in den Reinhardswald. Nach einer Zwischenstation beim Naturpark Reinhardswald begann er vor zwei Jahren als Betriebsassistent beim Forstamt Reinhardshagen. Hier war er der Wiederbewal-



Generationswechsel: Hans-Gerit Lüdicke (l.) übergibt an Gabriel Menke. FOTO: HESSENFORST, CAROLIN VOCKENROTH / NH

dungsbeauftragte des Forstamtes und hat die noch laufende Wiederbewaldung der riesigen Schadflächen im Reinhardswald mit organisiert.

Diese Erfahrung wird ihm bei seiner neuen Aufgabe sicherlich zu Gute kommen, heißt es weiter. Denn im neuen Revier sind längst noch nicht alle Schadflächen wieder aufgeforstet. Außerdem müssen die neuen Kulturen ständig im Auge behalten und gepflegt werden. Betreuungsvereinbarung.

red

Rixer

Bauernladen

Hausmacher

Wurstwaren

Grillspezialitäten

Suppenhühner

Party-Service

Mittwoch ab 12 Uhr
Schnitzel mit wechselnden Beilagen 8,- €
Donnerstag – Eintopf 5,- €
Um Vorbestellung wird gebeten!

Gurken

Zum Einkochen & Einlegen

Auch zum Selbstpflücken

Frisch geerntet!

Kopfsalat, Kohlrabi, Spitzkohl, Zucchini, Mangold, Staudensellerie, Brokkoli, Fenchel, Blumenkohl, Knoblauch, Rote Beete, Romanesco, Steckrüben, Zuckermais, Tomaten, Porree, Wassermelonen, Auberginen

Frühkartoffeln

Freilandeier

Mo – Fr 9-13 & 14-18 Uhr
Sa 9 – 13 Uhr

Familie Peter Koch

34393 Grebenstein-Friedrichsthal Nr. 5

☎ 05674-1355

Eisenbahnen, Autos, Zubehör kauft:
Raabe's Spielzeugkiste, Wilhelmsthaler Str. 11,
34379 Calden, Telefon 05674 8234317

TEAM 4

Umzüge zum Festpreis, Haushaltsauflösungen, Seniorenzüge

☎ 05 61-89 99 90

WIR PRÄSENTIEREN LANDTECHNIK NEUHEITEN

Naumburger Feldtage

Samstag, 26.8.2023
ab 14 Uhr

Sonntag, 27.8.2023
ab 10 Uhr

Erleben Sie die neueste Technik von CASE/STEYR

Janson LANDTECHNIK
www.janson-landtechnik.de

LEMKEN **WEIDEMANN** **SAPHIR**

Arolser Str. 23
34519 Adorf

Bahnwiesenweg 4
34281 Gudensberg

GOLD ANKAUF HOFGEISMAR

Goldschmuck und Altgold
Zahngold (auch mit Zähnen)
Gold- und Silbermünzen
Gold- und Silberuhren (Markenuhren)
Silberbesteck (auch Auflage)
Tafelsilber · Zinn (nur mit Stempel)

Töpfermarkt 6
34369 Hofgeismar

Mo.-Fr. 10.30-15.00 Uhr
Sa. 10.30-13.00 Uhr

☎ 0173 5762768

SOFORT BARGELD

Brunnentempel macht Probleme

Hofgeismarer Wahrzeichen steht noch länger unter Wasser

Hofgeismar – Landunter am Gesundbrunnen: Der im Jahr 1792 erbaute und 2011/2012 wegen Einsturzgefahr sanierte Brunnentempel am Hofgeismarer Gesundbrunnen steht seit Wochen unter Wasser und ist nicht mehr zugänglich. Dahinter stecken technische Probleme, wie Olaf Dellit als stellvertretender Sprecher der Landeskirche von Kurhessen-Waldeck auf Anfrage der HNA erläuterte. Der Landeskirche gehört neben anderen Gebäuden auch der Brunnentempel, der vor rund zwölf Jahren für 450 000 Euro saniert wurde, darunter auch größere Spendensummen. Weitere 500 000 Euro flossen damals in die Sanierung von Zuleitungen und Kanalnetz.

Das Wasser steht seit mehreren Wochen etwa einen halben Meter hoch in dem unter Oberflächenniveau gelegenen Tempel. Grund: Zum einen befindet sich unter und neben dem Brunnentempel ein Kuppelgewölbe, das über zwei Schächte innerhalb des Brunnentempels zugänglich ist und dessen Sohle aus einer Lage Sandsteinblöcke und auf Lücke gelegten Holzbohlen besteht. Das unter dem Tempelboden liegende Kuppelgewölbe fungiert bei steigendem Grundwasser als Grundwasser-Fassungsanlage und fängt somit auch grundwasserführende Schwemm- sande und Flusskiese auf.

Wasserspeicher

Bei hohem Grundwasserstand ist das Gewölbe vollständig gefüllt, beziehungsweise das Grundwasserpotenzial ist so hoch, dass auch der Tempelboden über dem Kuppelgewölbe eingestaut wird.

Während des normalen Betriebs wird der Grundwasserspiegel dauerhaft unter das Niveau des Tempelbodens abgesenkt. Das geschieht durch eine Pumpe mit Schwimmersteuerung im Kuppelgewölbe (zentraler Schacht im Brunnentempel) und über die Wasserförderung in dem neu installierten Brunnen-schacht. Die vom Schacht ausgehende Druckleitung entwässert etwa 250 Meter vom Schacht entfernt in einen Zulaufschacht in den Ablauf des Teiches. Dies wurde 2019 ertüchtigt, indem vor dem Zulauf ein Überlauf neu hergestellt und an die nahe gelegene öffentliche Kanalisation angeschlossen wurde.

Pumpe defekt

Ein Grund für den Rückstau ist, dass im bisherigen Betriebszeitraum aufgrund von Sedimenten und Eisenfällungen die Fördertechnik umfangreich gewartet werden musste, insbesondere die Pumpe im Hauptschacht, die Förderpumpe für die Brun-nenschale sowie die Brun-nenschale selbst. Aktuell gibt es nun einen Pumpenschaden, der zu dem Wasserstand im Tempel führt. Die Besonderheit des Quellwassers des Gesundbrunnens, Sedimente ähnlich wie Sandkörner zu bilden, stellt besondere technische Anforderungen an die Pumpen im Untergrund des Brunnentempels, die notwendig sind, um den hohen Grundwasserspiegel auszugleichen.

Andere Ableitungen des gestauten Wassers sind laut Landeskirkensprecher Dellit leider nicht möglich. Derzeit werde an einer technischen Lösung gearbeitet. Hierfür wurde ein Fachplaner beauf-



Überflutet: Der Brunnentempel in Hofgeismar steht nach Starkregen und Pumpenausfall zwei Stufen hoch unter Wasser und ist gesperrt.

FOTO/ARCHIVFOTOS: THOMAS THIELE

tragt. Es wird eine Ausführung im letzten Quartal dieses Jahres avisiert. Dann könne der Tempel wieder betreten werden. Das Wasser am Gesundbrunnen galt im 17. Jahrhundert als Heilwasser und wurde auch für Badekuren genutzt, was zu einem Aufstieg des Bad Gesundbrunnen zu einem Treffpunkt von reichen und prominenten Gästen führte. Heute gilt das stark eisenhal-

tige Wasser als nicht mehr trinkbar.

Kein Trinkwasser

Laut Landeskirche handelt es sich um eine Mixtur aus Quellen- und Grundwasser. Olaf Dellit: „Es wird angenommen, dass dies schon immer so war, lediglich in einem anderen Verhältnis, so dass es zu keiner Zeit empfehlenswert war, das Wasser zu trinken. Daher wurde bei



Der Tempel wurde 2012 rundum saniert, auch durch viele Geldspenden.



Wasserglocke: So sah die Düse in der Brunnen-schale anfangs aus.

der Sanierung auch keine Zapfstelle mehr vorgesehen.“ Zum Schutz der Besucher und Besucherinnen des Brunnens wurde ein Hinweisschild angebracht, dass es sich nicht um Trinkwasser handelt.

An der Brunnen-schale gab es schon früh Defekte. Der Wasserauslass setzte sich wegen der Inhaltsstoffe innerhalb kürzester Zeit zu und es ergab sich schnell, dass das

geplante Erscheinungsbild einer austretenden, umgekehrten Wasserschale (siehe Foto) nicht möglich ist. Dies gilt selbst, wenn eine intensive wöchentliche Reinigung des zahnradartigen Wasseraus-trittes vorgenommen würde. Daher wurde entschieden, auf das ursprüngliche Bild zu verzichten und das Wasser aus dem Auslass „quellen“ zu lassen.

„Der Brunnentempel ist uns in seiner Symbolkraft bewusst. Wir wünschen uns und arbeiten daran, dass er nach Abschluss der Arbeiten wieder im alten Glanz erstrahlt“, sagt Birgit Rössel, Verwaltungsleiterin der landeskirchlichen Einrichtung am Gesundbrunnen. Für den Park steht ihr ein jährliches Sachkostenbudget von 40 000 Euro zur Verfügung. Ein Parkarbeiter kümmert sich um die anfallenden Arbeiten im Park und wird dabei vom Team der Hausmeister der Evangelischen Tagungsstätte unterstützt. Auch weitere laufende Aufgaben, etwa der Baumschnitt oder die Beseitigung heruntergefallener Äste und ähnliches, werden von diesem Geld bestritten. Insgesamt stellt die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck für die Liegenschaft in Hofgeismar jährlich einen sechsstelligen Betrag bereit, der je nach Bedarf unterschiedlich hoch ausfallen kann.

Das Areal der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, auf dem sich unter anderem die Evangelische Akademie, die Evangelische Tagungsstätte und das Studien-seminar befinden, grenzt mit seinem Park an den Parkabschnitt der Stadt Hofgeismar.

tty

Wem gehört der Ehering?

Schmuckstück mit Initialen und Datum im Wolfhager Tegut gefunden

IBC GUSSHEIZKESSEL (GK) für Holz, Kohle & Pellets.
10 Jahre Garantie! Ab 7.499 € (inkl. MwSt.) bis zu 45% Förderung.
www.ibc-heiztechnik.de ☎ 03632/667470

XXL FLOHMARKT
Baunatal Parkstadion 20.08.
RATIO Land 27.08.
hansenmaerkte.de ☎ 06424 6191

Flohmarkt Hann. Münden
26./27.08.

Wolfhagen – An wessen Finger gehört der Ring? Diese Frage stellt sich Alexander Ufelmann, stellvertretender Leiter der Tegut-Filiale in Wolfhagen, seit über einer Woche. Am Mittwoch, 2. August, war bei Reinigungsarbeiten an einer der Kassen ein Ehering gefunden worden.



Alexander Ufelmann hofft, dass sich der Kunde meldet, dem dieser Ring gehört. Die Hochzeit fand am 24. Dezember 1958 statt. Der Ehering war bei Reinigungsarbeiten am Mittwoch vor einer Woche im Tegut-Markt in Wolfhagen gefunden worden.

FOTO: ANTJE THON

Der Ring trägt die Initialen H. G. und das Datum 24. 12. 1958. Wenn es sich um einen Ehering handelt, und davon geht Ufelmann aus, dann dürfte sein Besitzer schon älter sein. Der 31-jährige glaubt aufgrund des relativ großen Durchmessers, dass das Schmuckstück an die Hand eines Mannes gehört. Ob der Ring vom Finger gerutscht oder vielleicht aus einer Tasche gefallen ist, darüber kann Ufelmann nur spekulie-

ren. Dass der goldene Fingerschmuck überhaupt entdeckt worden sei, grenze schon an Glück. Wenn der Kollege die Reinigungsmaschine durch die Gänge schiebe, richte sich dessen Blick nicht ständig auf den Boden. Das Gerät wischt Staub und Schmutz auf und saugt beides ein. Der Ring sei an Kasse 3, also ganz links, entdeckt worden, so gegen 20 Uhr an jenem Mittwoch. „Ich hatte Spätschicht und habe ihn in unseren Tresor ge-

legt“, sagt der stellvertretende Marktleiter. Dort liege er nach wie vor und warte auf seinen rechtmäßigen Besitzer.

Dabei sind Ufelmann und seine Kollegen schon etwas irritiert, dass sich bislang noch niemand gemeldet hat. Man müsste doch den Verlust seines Ringes bemerken. „Denn es ist schon schade, wenn man seinen Ehering verliert“, sagt der 31-jährige Wolfhager.

Die Familie von Marktleiter Günter Hauck hat über Facebook einen Aufruf gestartet und sucht dort nach dem Träger des Schmuckstückes. Klar, Facebook sei nicht die Plattform, auf der sich unbedingt ältere Menschen tumelten. Aber zusammen mit den Initialen, dem Datum und dem Fundort hätten vielleicht jüngere Menschen aufmerksam werden können, die vom Verlust eines Eheringes im Bekanntenkreis gehört haben, so Ufelmann. Über 80 Mal wurde der Post inzwischen geteilt, die gewünschte Reaktion blieb bislang aber aus.

Verloren gehen Dinge im Tegut Markt regelmäßig. Mal legten Kunden ihre Geldbörsen ins Regal, würden abgelenkt und zögen dann weiter auf ihrer Einkaufsrunde. Mal stellten sie an der Kasse ihre Einkaufstasche aufs Portemonnaie, auch Kredit- und Bankkarten gingen verloren. Da sich diese Dinge in den meisten Fällen einer Person zuordnen ließen, sei das weniger problematisch, als bei einem Ring, der nur die Initialen und ein Datum trägt.

Alexander Ufelmann hofft, dass die Geschichte ein glückliches Ende nehmen und sich bald der Besitzer im Markt melden wird.

red

Grimm Heimat NORDHESSEN

TAG DER ENTSCHEUNIGUNG

IN DER GRIMMHEIMAT NORDHESSEN

27. AUGUST 2023

In Bad Karlshafen im Naturpark Reinhardswald.
Weitere Angebote in der GrimmHeimat NordHessen.
Hier geht's zu allen Veranstaltungsorten und Programmpunkten.

www.entschleunigungsregion.de

„Reförmchen“ nicht ausreichend

Pflegeheime im Landkreis ächzen unter Personalnot

Kreis Kassel – „Wir sind froh, dass das Tariftreuegesetz im vergangenen Jahr in Kraft getreten ist“, sagt Andrea Roth, Geschäftsführerin der ASB Wohnen und Pflege GmbH, die unter anderem in Lohfelden, Bad Emstal und Baunatal-Guntershausen Pflegeheime betreibt. Denn: „Pflege muss gut entlohnt werden.“

Dennoch sei der Markt an Pflegefachkräften leer gefegt. Auch Menschen ohne spezielle Qualifikation, die Interesse am Umgang mit älteren Menschen hätten, seien rar gesät. „Dieser schwierigen, verantwortungsvollen Aufgabe hält nicht jeder stand“, sagt Roth.

Auch der Evangelischen Altenhilfe Gesundbrunnen in Hofgeismar sind diese Probleme vertraut. Zwar könnten seit 1. Juli dieses Jahres mit der neuen Vorgabe zur Personalbemessung in der Pflege (PeBeM) Stellen über die bisherige Bedarfsannahme hinaus besetzt werden. „Somit könnte perspektivisch eine andere Pflege als heute geleistet werden“, ist Leiter Klaus Vering überzeugt. Aber: „Heute sind wir davon weit entfernt.“

Die Warteliste mit Interessenten, die einziehen wollen, fülle sich immer weiter. Die Frage, wie viele Betten man überhaupt brauche, stelle sich gar nicht mehr. „Wir bekommen mittlerweile Anfragen aus Hildesheim“, berichtet Vering. Daher werde jeder Mitarbeiter gebraucht. Doch: „Selbst Hilfskräfte sind schwer zu bekommen“, erklärt sein Kollege Ralf Pfannkuche, Geschäftsführer der Betreiberin ASB.

Problem sei auch, dass viele Pflegekräfte mittlerweile frühzeitig in Rente gehen, sagt ASB-Geschäftsführerin Andrea Roth. „Die Belastung ist so hoch, da verzichten sie sogar auf Rentenpunkte.“ Schon heute gehe die Babyboomer-Generation in ihre Regelarbeitsrente oder verlasse die Heime vorzeitig.



Andrea Roth
ASB Wohnen und Pflege GmbH



Klaus Vering
Leiter Gesundbrunnen



Ralf Pfannkuche
Geschäftsführer Gesundbrunnen

Viel Arbeit und wenige Mitarbeiter: Pflegefachkraft Marc Scheele versorgt im Theodor-Weiss-Haus der Evangelischen Altenhilfe Gesundbrunnen in Hofgeismar das Ehepaar Hans-Adolf und Liselotte Rödde. FOTOS: PAUL BRÖKER (3)

Für die Heimbewohner bedeuten die gestiegenen Kosten jedoch zusätzliche Belastung. Schließlich ist der Beitragssatz der Pflegeversicherung gedeckelt. „Den Rest müssen die Heimbewohner oder deren Angehörige selbst tragen.“ Doch das sei für immer weniger Menschen machbar. „Wir raten daher unseren Bewohnern, vorsorglich einen Sozialhilfeantrag zu stellen.“

Mittlerweile zahlten die Kommunen bei fast zwei

Dritteln aller Pflegebedürftigen Sozialhilfe. „Früher lag die Quote bei der Hälfte“, erklärt Gesundbrunnen-Sprecherin Christiane Gahr. „Viele ist der Gang zum Sozialamt jedoch unangenehm.“ Die gefühlte Belastung bleibe

bei den Hilfebedürftigen.

Für einen grundlegenden Wandel brauche es mehr als das „Pflegereformchen“, das die Bundesregierung angestossen habe, sagt Ralf Pfannkuche. Die Träger forderten beispielsweise eine echte Vollkaskoversicherung für die Pflege. „Ein Sockel-Spitzen-Tausch“, so Pfannkuche. Heute würden die Kassen lediglich einen Fixbeitrag je nach Pflegegrad zahlen und alles darüber hinaus zahlten die Bewohner oder deren Angehörige. Zukünftig, wünschen sich Pfannkuche und andere Pflegeheimbetreiber, sollten die Bewohner lediglich einen Fixbetrag zahlen und die Vollkasko trüge dann die variablen Mehrkosten.

RED / FOTO: ASB/NH

Kunst in Scheunen und Gärten

25 Familien aus Oelshausen öffnen ihre Häuser bei der „Dorf Eigen Art“

Oelshausen – Die Vorbereitungen für die „Dorf Eigen Art“ in Oelshausen laufen auf Hochtouren. Bei der außergewöhnlichen Veranstaltung vom 10. bis 17. September stellen Künstler ihre Werke bei Privatleuten im Dorf aus – in Scheunen, Gärten oder Wohnzimmern.

Mehr als 60 Künstler aus ganz Deutschland und aus der Region haben sich laut Gabriele Wille vom Vorstand der „Dorf Eigen Art“ für das siebte Event dieser Art beworben. Jetzt stehe fest, welche Familien in Oelshausen ihre Häuser für die Kunst öffnen und welche Künstler in den Zierenberger Ortsteil kommen.

Eine fünfköpfige Fachjury hatte sich in Oelshausen getroffen, um alle Bewerbungen zu sichten. Mit dabei waren die beiden Künstlerinnen Liset Castellanos Ilanes und Liska Schwermer-Funke (Vorstand vom Bundesverband der Künstler), der Kunsthistoriker Dr. Götz J. Pfeiffer, Franziska Balle als Vertreterin der ausstellenden Familien und

Alina Hanske-Vogt für den Vorstand der „Dorf Eigen Art“. „Das war eine schwierige Aufgabe, denn nur 25 Künstlerinnen und Künstler konnten eingeladen werden – so viele Ausstellungsorte haben sich im Dorf gefunden“, erklärt Wille.

Danach kam der nächste Akt: Welcher Künstler passt zu welcher Ausstellerrfamilie? Fotos der Kunstwerke wurden dafür auf einem großen Tisch im evangelischen Gemeindehaus Oelshausen ausgebreitet und von den Galeristen auf Zeit begutachtet. Am Ende hatte jeder „seinen“ Künstler gefunden. Den Skandinavienfan Rolf Balgheim zogen zum Beispiel Bilder mit isländischen Motiven an. Elli Krapek, die zum ersten Mal als Ausstellerin dabei war, entschied sich für Schafsskulpturen: „Die passen gut in unser Wildblumenbeet“.

Jörg Fahning wählte altmeisterliche Gemälde für seine Scheune, in der während der Ausstellungszeit an einigen Abenden Künstler über

ihre Arbeit erzählen. Unter anderem der Wiesbadener Andreas Gleich, der sich schon seit Jahren künstlerisch mit dem hochaktuellen Thema Flucht und Vertreibung auseinandersetzt.

Auch andere ungewöhnliche Ausstellungsorte wie ein Schiffscontainer am Dorfrand, die Empore im neuen Oelshäuser Tankzentrum oder die Friedhofshalle warten auf Künstler und Besucher. Für diese Orte organisiert Pfarrerin Anja Fülling Spiegel motive. Diese sollen über die Frage „Wer bin ich?“ zum Nachdenken anregen.

In der Oelshäuser Kirche und auf dem Kirchplatz ist abends Livemusik angesagt. Die Schirmherrschaft hat in diesem Jahr Bischöfin Beate Hofmann übernommen. „Und zwar gern, weil ich es interessant finde, wie hier, mitten im Dorf und fernab von großen Kunst-Museen, Kunst und Kirche miteinander vernetzt werden“, so die Bischöfin.

So verschiedenen sind die Orte und die gezeigten Kunst-



Sie sind die Jury: Franziska Balle, Liska Schwermer-Funke, Alina Hanske-Vogt, Liset Castellanos Ilanes und Dr. Götz J. Pfeiffer (von links) haben jetzt die Künstler für die Veranstaltung „Dorf Eigen Art“ ausgewählt. FOTOS: DORF EIGEN ART

werke, dass aus Sicht des Vereins „Dorf Eigen Art“ alle Besucher aus der Region bei freiem Eintritt auf ihre Kosten kommen. Genau das sei

Absicht: Alle einladen, auch die, die sonst keine Museumsbesucher sind. Wem ein Kunstwerk nicht gefalle, der habe noch 24 andere Ausstel-

lungsorte rund um die Dorfkirche im Kunst-Dorf Oelshausen zur Auswahl. red

Info: dorf-eigen-art.de

Alles verschließen und Anwesenheit simulieren

So haben Einbrecher keine Chance im Mehrfamilienhaus

Das größte Risiko für Einbrecher, die Wohnungen in Mehrfamilienhäusern ausrauben wollen: Nachbarn, die skeptisch sind. Leider sind sie das nicht immer und drücken mitunter einfach den Türsummer.

In größeren Mehrfamilienhäusern machen sich Einbrecher Unachtsamkeit in der Nachbarschaft zunutze. „In Einfamilienhäusern hebeln Diebe meistens Fenster oder Türen auf. In Mehrfamilienhäusern müssen sie nur an der Haustür bei einem oder mehreren Bewohnern klingeln - und schon sind sie drin“, sagt Helmut Rieche, Vorsitzender der Initiative für aktiven Einbruchschutz „Nicht bei mir!“.

Ein einfacher und guter Rat lautet daher für Bewohner von Mehrfamilienhäusern: Vor dem Öffnen der Haustür nachfragen, wer da ist. „Ein gesundes Misstrauen ist durchaus angebracht“, so Rieche.

■ Die Anonymität der Hochhäuser als Chance

Grundsätzlich besteht immer die Gefahr eines Einbruchs. „Einbrecher hoffen stets auf lohnende Beute und nutzen günstige Gelegenheiten wie schlecht gesicherte Türen, Fenster oder Terrassentüren rigoros aus. Auch die Anonymität in Hochhäusern oder Wohnanlagen kommt ihnen vielfach zu Gute“, sagt Polizeidirektor Joa-

chim Schneider, Geschäftsführer der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes.

Daher lautet der zweite gute Tipp: Nachbarn sollte aufeinander achten und ihre Umgebung im Blick behalten. „Wenn Nachbarn etwas verdächtig vorkommt, sollten sie sich nicht scheuen, die Polizei zu informieren - besser einmal zu viel als zu wenig“, sagt Schneider.

Genauer hinschauen sollte man laut dem Polizeidirektor bei folgenden Situationen: Fahren Autos mit auswärtigen Kennzeichen wiederholt langsam durch das Wohngebiet, könnte es sich um auskundschaftende Kriminelle handeln. Warten Unbekannte scheinbar grundlos auf der Straße, im Hausflur oder im geparkten Auto, könnten sie eventuell bei einer Straftat Schmiere stehen. Es wird im Haus bei mehreren Bewohnern geläutet. So wollen Einbrecher vielleicht herausbekommen, wo jemand zu Hause ist und wo nicht. Wird irgendwo im Haus gebohrt und gehämmert oder splittert Holz, können Handwerksarbeiten dahinter stecken, aber eben auch ein Einbruch.

„Wenn Nachbarn etwas Verdächtiges auffällt, sollten sie sofort die Polizei über den Notruf 110 verständigen“, rät Joachim Schneider. Wenn möglich, sollten sie sich Kennzeichen und Beschreibungen verdächtiger Autos und Personen notieren.

Folgende Informationen sind für die Polizei besonders



Eine gute Nachbarschaft bemerkt, dass jemand Fremdes versucht, in eine Wohnung des Mehrfamilienhauses zu gelangen.

FOTO: BODO MARKS/DPA/DPA-TMN

wichtig: Was ist passiert? Wo und wann ist es passiert? Wer meldet den Vorfall?

Die Polizei empfiehlt darüber hinaus eine mechanische Sicherung aller Fenster und Türen. „Es bringt schon viel, die alten Rollenzapfen an den Fenstern gegen Pilzkopfschrauben auszutauschen, die rundum angeordnet sind und beim Verschließen in stabile, mit dem Rahmen verschraubte Stahlschließbleche greifen“, erklärt Helmut Rieche. Ergänzend Sicherheit bietet eine Einbruch- und Überfall-Meldeanlage. Damit werden Einbruchversuche automatisch gemeldet und die Bewohner können den Alarm bei Gefahr auch selbst auslösen.

■ Mieter müssen Vermieter fragen

Grundsätzlich haben Mieter laut Deutschem Mieter-

bund (DMB) aber keinen Anspruch auf den nachträglichen Einbau von einbruchhemmenden Fenstern oder Türen, Sicherheitsschlössern, Türspionen oder Gegensprechanlagen. „Wollen Mieter von sich aus in ihre Wohnungssicherheit investieren, müssen sie bei allen baulichen Änderungen der Mietsache die Erlaubnis des Vermieters einholen“, so der DMB.

Mieter sollte auch klären, was bei einem Auszug mit ihrer eigenen Investition passiert. Denn es kann sonst sein, dass der Vermieter fordert, dass der ursprüngliche Zustand der Wohnung wiederhergestellt werden muss - sodass noch einmal hohe Kosten auf den Mieter zukommen könnten. Der Mieterbund empfiehlt, zu vereinbaren, dass es keinen solchen Rückbau beim Auszug geben muss.

Übrigens: Investiert der Vermieter in derartige Schutzmaßnahmen, handelt es sich um Modernisierungen, in deren Folge er die Miete erhöhen kann.

■ Fenster wirklich ganz schließen

Aber auch Mieter, die sich Umbauten nicht leisten können, sind nicht schutzlos. Oft sind es aber schon Kleinigkeiten, die Einbrechern ihre Tat erschweren oder diese gar verhindern.

So sollten Fenster, Wohnungs- und Terrassentüren bei Abwesenheit immer vollständig verschlossen sein. „Auch wenn man nur kurz die Wohnung verlässt, immer abschließen“, rät Joachim Schneider. Nicht nur einfach die Tür ins Schloss fallen lassen. „Und Fenster nie gekippt lassen. Gekippte Fenster sind offene Fenster.“

Außerdem sollte der Hauseingang auch tagsüber immer verschlossen sein, ebenso Keller- und Dachbodentüren.

„Das A und O ist, Anwesenheit zu simulieren“, ergänzt Helmut Rieche. Die Bewohner sollten im Urlaub oder bei längerer Abwesenheit den Eindruck erwecken, dass trotzdem jemand zuhause ist. Das könne zum Beispiel mithilfe einer Zeitschaltuhr geschehen, die das Licht immer mal an- und ausschaltet.

■ Nachbarn helfen Nachbarn

Auch das regelmäßige Hoch- und Herunterlassen der Rollläden simuliert Anwesenheit - Nachbarn könnten dies etwa übernehmen. „Ist das nicht möglich, sollten die Rollläden lieber offengelassen werden statt ständig geschlossen zu sein“, sagt Polizeidirektor Joachim Schneider. Aber: Die Einbrecher kennen diese Tricks. Sie orientieren sich zudem an Kleinigkeiten wie einen vollen Briefkasten oder der länger nicht gemähte Rasen im Vorgarten. Oder das offene Tor der Garage, in der kein Auto steht. Diese Indizien zeigen ihnen, dass die Bewohner unterwegs sind.

Die Polizei rät deshalb, den Briefkasten von Bekannten oder Nachbarn leeren zu lassen und sie auch zu bitten, ein wachsames Auge auf die Wohnung zu haben. Ein Mix aus Aufmerksamkeit, sicherer Technik und guter Nachbarschaft ist der sicherste Schutz vor Einbrechern. tmn

Stellenangebote

Verkauf

Auto-Ankäufe



Handy-Queen?

„Ich will für meine Freunde immer erreichbar sein
Mein neues Smartphone konnte ich mir durch
meinem Nebenjob als
HEIMAT-NACHRICHTEN-Zustellerin leisten!“

Durch einen Nebenjob als Zeitungszusteller verdienen Sie Ihr Geld an der frischen Luft.

Gesucht werden **Zusteller/innen** vor Ort (wohnhaft in der direkten Umgebung des Verteilgebiets). Sie sind dafür verantwortlich, die **HEIMAT-NACHRICHTEN** **samstags** zuverlässig an die Haushalte zu verteilen.

- **Breuna**
Niederlistingen
Oberlistingen
Wettesingen
- **Habichtswald**
Dörnberg
Ehlen
- **Hofgeismar**
Beberbeck
Hombressen
Hümme
Kelze
Stadt
- **Immenhausen**
Holzhausen
Stadt
- **Liebenau**
Zwergen
- **Naumburg**
Elbenberg
Heimarshausen
- **Reinhardshagen**
Vaake
Veckerhagen
- **Trendelburg**
Gottsbüren
Langenthal
Sielen
Stammen
- **Wesertal**
Gieselwerder
- **Zierenberg**
Oelshausen
Stadt

Bewerben Sie sich jetzt:

☎ Tel. 0561 203-1506
📞 WhatsApp: 0151 61666277
🌐 www.hna-zusteller.de

**HEIMAT
NACHRICHTEN**



Für das Forstamt Melsungen suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt **eine** qualifizierte und engagierte Persönlichkeit (w/m/d) als

Forstwirtin / Forstwirt

Die Stelle ist mit der Entgeltgruppe 6 TV-Forst bewertet. Alle Informationen zur Ausschreibung und zum Bewerbungsverfahren entnehmen Sie bitte der detaillierten Ausschreibung auf unserer Homepage unter: <https://www.hessen-forst.de/karriere/stellenangebote>

Telefonische Auskunft erteilt Ihnen gern das Forstamt Melsungen (05661 7378-0).

TANKSTELLENPÄCHTER (m/w/d) werden?

www.tankstellen-chef.de

Für Rückfragen: Michael Wischner
Tel.: +49 171 287 4455
Email: wischer@wotax.de

WOTAX Steuerberatungsgesellschaft mbH
Service und Steuerberatung für Tankstellenunternehmer

Wir suchen im Raum Eschwege

Wotax

Intensivpflegeteam Reich

sucht für einen Kunden in Immenhausen zur Verstärkung

examierte Pflegefachkräfte (m/w/d)

Wir freuen uns auf DICH.

Kontakt:
☎ 05606 530486
✉ info@pflegeteam-reich.de

Speedlog GmbH
Internationale Spedition sucht
Kraftfahrer im Nah- und Fernverkehr,
Tel.: 0561-589468107
oder bewerbung@speedlog.de

suche. finde. Job.

localjob.de
Das regionale Jobportal

Heimatinformationen Hofgeismar/ Wolfhagen

Kontakt zur Redaktion:
hofgeismar@hna.de
wolfhagen@hna.de

Redaktionsschluss: Dienstag 10 Uhr

HEIMAT NACHRICHTEN
HANN. MÜNDEN
WITZENHAUSEN

Antiquitäten, Kunsttrödel & Spielzeug
Telefon 0561 498835

Größer - noch günstiger - schöner!

...hin zu...

Kimm!

NEUE:
Wäschetrockner ab € 129,-
Waschmaschinen ab € 199,-
Geschirrspüler ab € 199,-
Einbauherd mit Cr.-Feld € 299,-

Philippstraße 23

Viele Geräte mit kleinen Lackfehlern!

NORBERT KIMM
34127 Kassel • Telefon 8 70 03 96
www.hinzu-kimm.de

Waschmaschinen, Herde, Trockner, Gefrierkombis usw., Neugeräte als B-Ware oder GEBRAUCHTE
Fa. TM-Store, Zur Tintenmühle 3,
34466 Wolfhagen-Ippinghausen, 05692 9939472
Mo.-Fr.: 10-18 Uhr, Sa.: 9-14 Uhr, www.tm-store.de

Ankauf

NEU - ABHOLSERVICE!

WIR HOLEN IHRE GERÄTE BEI IHREN ZUHAUSE AB.

money point

Friedrichsplatz 6 – ☎ 0561-9701105
www.moneypoint-kassel.de

Ankauf Flohmarktartikel, Haushaltswaren, Werkzeuge u. v. m., auch größere Mengen
Telefon 0173 2650986

Landwirtschaft & Forsten

Buche Brennholz
Tel. 05684 931670

Brennholz Buche, Eiche 79 € SRM
inkl. Lief. Abschnitte vom Sägewerk,
Lkw mit 10 SRM Tel. 0176 62681914

Bekanntschaften

Elvira, 63 J., mit schönen blonden Haaren u. Top-Figur. Bin ganz natürlich, anpassungsfähig, familiär u. Sorge gerne für ein sauberes, kuscheliges Zuhause, in dem wir uns geborgen fühlen. Finde ich hier einen lieben Mann, der mit mir das Alleinsein beenden will? Kostenl. Anruf, Pd-Seniorenglück Tel. 0800-7774050

Birgit, 70 J., bin eine gutmütige, herzl. u. umgängliche Frau, attraktiv, mit schmaler Taille, aber etwas mehr Oberweite. Ich fahre gerne Auto, kann lecker kochen/backen u. wäre bei Symp. jederzeit umzugsbereit. Nichts wäre mir wichtiger als Sie. Jetzt warte ich nur noch auf Ihren Anruf üb. PV, herzl. Grüße. Tel. 0176-34498648

Was für Sie
unnütz ist,
kann Ihr
Nachbar
gut
gebrauchen.

Also,
nicht
wegwerfen,
anbieten –
mit einer
Kleinanzeige.

10 000 Schritte am Tag?

So kommt Bewegung ins Leben

Jeder Schritt zählt für die Gesundheit – 10 000 davon am Tag müssen es aber nicht sein. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie. Was aber sein muss: Bewegung. So geht's auch.

„Ich muss heute noch 3000 Schritte laufen“: Wir alle kennen jemanden, der mehrmals täglich auf App oder Schrittzähler guckt, um zu checken, wie weit er oder sie noch vom magischen Wert der 10 000 Schritte entfernt ist. Oder wir tun es selbst.

Und 10 000 klingt viel. Zwischen 80 und 150 Minuten braucht ein Durchschnittsmensch dafür, das muss man im Alltag erst mal schaffen. Muss man? Eben nicht. Eine neue Studie bestätigt, was viele ahnten oder hofften: Weniger reicht auch, nämlich rund 4000 Schritte pro Tag, um das allgemeine Sterberisiko zu senken. Das Risiko für eine Herz-Kreislauf-Erkrankung sinke sogar schon bei knapp 2400 Schritten pro Tag. Prof. Christine Joisten, Leiterin der Abteilung Bewegungs- und Gesundheitsförderung an der Sporthochschule Köln, beantwortet die wichtigsten Fragen:

Sind die 10 000 Schritte jetzt Quatsch?

„An sich nicht, weil es auch Analysen gibt, dass das Ziel 10 000 Schritte ein wichtiger Prädiktor (das heißt eine Vorhersagevariable) für Erfolg ist, in dem Fall Blutdruck- und BMI-Senkung“, so Joisten. Die Studie zeige aber,



Zu zweit geht's oft noch besser: Jeder Spaziergang fördert die Gesundheit.

FOTO: TOBIAS HASE/DPA-TMN

dass vor allem das sogenannte Delta, also „das etwas Mehr an Bewegung, bereits gesundheitlich wirksam ist“. Und: „Wahr ist, dass die 10 000 Schritte erst einmal aus einer japanischen Werbekampagne stammen.“ Und zwar für einen Schrittzähler.

Warum soll man sich überhaupt regelmäßig bewegen?

„Generell trägt Bewegung in Alltag, Beruf und Freizeit zur

Prävention von Zivilisationskrankheiten und nicht übertragbaren Erkrankungen bei“, sagt Joisten. Dazu zählen Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen inklusive Risikofaktoren wie Bluthochdruck, Adipositas, Diabetes und neurodegenerative Erkrankungen wie Alzheimer. Außerdem beuge Bewegung auch orthopädischen, rheumatologischen und psychischen Erkrankungen vor. „Bei chronisch Kranken wirkt das ana-

log und trägt vor allem zur Lebensqualität bei“, erklärt die Medizinerin.

Gibt es andere Bewegungsarten, die mich im Alltag gesund halten oder meine Fitness unterstützen können?

Grundsätzlich gilt: „Jede Bewegungsform ist gut, angepasst an den individuellen Gesundheitszustand“, sagt Joisten. Sie empfiehlt Tanzen, Krafttraining mit Gum-

mibändern oder leichten Gewichten, Yoga oder Gartenarbeit.

Wie kann man sich mit sitzender Tätigkeit genug Bewegung verschaffen, etwa in Büro oder Homeoffice?

Die Antwort ist einfach: indem man sich erst einmal überhaupt bewegt. Experten raten dazu, mindestens einmal pro Stunde die Position zu verändern und kleine

Übungen zu machen, Kniebeugen etwa oder Wasserflaschen als Hanteln zu benutzen. Ein No-Brainer: Treppe statt Lift nehmen.

Sind Tracker und Apps eigentlich sinnvoll?

„Ich persönlich halte viel davon, weil Bewegung sichtbar gemacht wird“, so Christine Joisten. Dadurch seien sie in der Motivation sehr hilfreich. „Werden die Ziele aber nicht erreicht, sind manche Menschen auch frustriert.“ Es sind auch hier die kleinen Schritte: „Gerade kleine Steigerungen von 500 bis 1000 Schritten mehr am Tag, das sind 5 bis 10 Minuten, können dadurch gut wahrgenommen werden.“

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt für Erwachsene zwischen 18 und 64 Jahren mindestens 150 Minuten moderate oder 75 Minuten intensive Ausdaueraktivität pro Woche, dazu mindestens zweimal pro Woche Kraftübungen für alle großen Muskelgruppen. Für ältere Erwachsene ab 65 Jahren gelten die gleichen Empfehlungen, ergänzt um Übungen zur Verbesserung der Balance und Koordination.

Dass 10 000 Schritte pro Tag gut für die Gesundheit seien, kam erstmals 1964 auf, als ein japanisches Unternehmen einen Schrittzähler auf den Markt brachte und den Launch mit einer Marketingkampagne rund um diesen Wert begleitete. Wissenschaftlich fundiert war er nicht, er ist aber auch nicht falsch. Denn auch wenn viel weniger Schritte reichen: Da geht noch mehr.

tmn



Stundenweise jobben in der Elternzeit? Das geht sogar bei einem anderen Arbeitgeber als dem bisherigen.

FOTO: INGA KJER/DPA-TMN

Minijobs während der Elternzeit

Das ist zu beachten

Während der Elternzeit in einem Minijob arbeiten, etwa um die Haushaltskasse etwas aufzubessern oder nicht ganz raus aus der Berufswelt zu sein? Das ist möglich - und zwar sowohl mit einem Minijob bei einem neuen Arbeitgeber wie auch beim bisherigen Unternehmen, bei dem man nach der Elternzeit wieder einsteigt. Darauf weist die Minijob-Zentrale in ihrem Online-Magazin hin.

Auch mehrere Minijobs gleichzeitig sind theoretisch möglich - solange sie damit zusammengerechnet die Verdienstgrenze für Minijobs von 520 Euro nicht überschreiten. Generell gilt zudem: Während der Elternzeit dürfen Sie nicht mehr als 32

Stunden pro Woche arbeiten. Bei 520-Euro-Minijobs wird diese Grenze aber ohnehin nicht überschritten.

Elterngeld kann gekürzt werden

Wissen sollte man allerdings: Der Verdienst wird nur dann nicht auf das Elterngeld angerechnet, wenn dieses nicht über dem Mindestbetrag von 300 Euro liegt. Bekommt man mehr als 300 Euro Elterngeld, wird der Verdienst angerechnet und das Elterngeld gekürzt. Beim Elterngeld Plus, das für die ersten 28 Lebensmonate eines Kindes bezogen werden kann, ist das bei mehr als 150 Euro der Fall. Wie sich ein Minijob im individuellen Fall

auf das erwartbare Elterngeld auswirken kann, lässt sich vorab mit dem Elterngeldrechner des Bundesfamilienministeriums in Augenschein nehmen. Wer in Elternzeit ist und einen Job beginnt, sollte die Elterngeldstelle darüber informieren, damit eine Neuberechnung erfolgen kann.

Und nicht vergessen: Bevor man in der Elternzeit einen Minijob bei einem anderen Arbeitgeber annimmt, ist es wichtig, die Zustimmung des bisherigen Arbeitgebers einzuholen. Verweigern kann dieser seine Zustimmung allerdings nur aus dringenden betrieblichen Gründen - und das nur schriftlich innerhalb von vier Wochen.

tmn

Statt Elterntaxi

Drei Tipps für den sicheren Schulweg

Nach den Sommerferien stellen sich vermutlich viele Eltern wieder die Frage, wie ihre Kinder sicher zur Schule kommen. Daher heißt Schulbeginn vielerorts auch Autokolonnen, Parken in zweiter Reihe und riskante Wendemanöver. Die Rede ist von Elterntaxis. Etwa jedes fünfte Kind wird einer ADAC-Umfrage zufolge morgens mit dem Auto vor der Schule abgesetzt. Die Kritik: Elterntaxis seien gefährlich, umweltschädlich - und nähmen Kindern ihre Selbstständigkeit.

Die Deutsche Verkehrswacht (DVW) und der ADAC appellieren daher an die Eltern, die eigenen Kinder den Schulweg selbstständig absolvieren zu lassen. Dafür sollten Eltern 3 Tipps kennen:

■ Tipp 1: Schulweg üben

Es mag einfach klingen, ist aber enorm wichtig: üben, üben, üben. Denn Schulanfänger sind im Straßenverkehr besonders gefährdet. Kinder können Verkehrssituationen aus ihrer Perspektive nicht vollständig überblicken und werden leicht übersehen.

Deshalb empfiehlt die DVW fünf bis zehn Übungsgänge. Besonders wichtig: eine feste Strecke, die gut ausgesucht ist. Sie sollte zum Beispiel weniger Gefahrenpunkte haben und sichere Quermöglichkeiten bieten.

■ Tipp 2: Kleiner Weg



Bevor das Kind erstmals allein zur Schule gehen kann, steht viel Übung auf dem Programm.

FOTO: MONIKA SKOLIMOWSKA/DPA/DPA-TMN

und sogenannte „Laufbusse“

Sind Kinder noch zu jung oder ist der Schulweg zu weit, können Eltern schon ein ganzes Stück vor der Schule halten. Dann legen die Kinder wenigstens ein Stück der Strecke allein zurück, heißt es von der DVW. Einige Schulen hätten dafür Hol- und Bringzonen eingerichtet.

Eine weitere Alternative könne der sogenannte „Laufbus“ sein. Angeleitet von einem Erwachsenen werde gemeinsam eine feste Route zu festen Zeiten abgelaufen, so die DVW. Schülerinnen und

Schüler könnten sich dann an festgelegten „Haltestellen“ der Gruppe anschließen. Das biete Flexibilität und stärke das Sozialverhalten.

■ Tipp 3: Fahrrad und Verkehrsregeln checken

Wenn Kinder den Weg zur Schule dann gut allein meistern, können sie sich auch auf den Sattel schwingen. Dafür müssen sie aber sowohl ihr Rad als auch die Verkehrsregeln sicher beherrschen, so der TÜV Thüringen. Unverzichtbar: ein verkehrssicheres Fahrrad und ein passender Fahrradhelm.

tmn



Jetzt noch
kostenlosen Haus-
anschluss sichern!

Glasfaser für die Region!

Unser Vertrieb in Hofgeismar endet bald!

Sollten Sie noch unsicher sein, möchten wir Sie gern in einem persönlichen Beratungsgespräch von den Vorteilen eines Glasfaseranschlusses überzeugen. Bevor der Ausbau in Hofgeismar in die nächste Phase geht, sind unsere Vertriebskollegen noch ein paar Wochen im Einsatz und gehen von Tür zu Tür.

Nutzen Sie die Gelegenheit – lassen Sie sich beraten und sichern Sie sich jetzt noch einen kostenlosen Hausanschluss! Natürlich beraten wir Sie auch gerne telefonisch unter

0551 38 48 48 48



Jetzt Tarife checken
und buchen unter
www.goetel.de/hofgeismar

Ihre Vorteile, wenn Sie jetzt buchen:

- + Geschwindigkeiten von bis zu 2.000 MBit/s
- + Kostenloser Hausanschluss
(bis zu 20 m inklusive auf Ihrem Grundstück)
- + Sie sparen bis zu 1.299 EUR

GOETEL
heimat.verbunden